

## **Stahlschrottbilanz 2014: Stahlrecyclingwirtschaft musste Rückgang des Gesamtversands um 1,7 Prozent verkraften**

Der Gesamtversand der deutschen Stahlrecyclingwirtschaft ist im Jahr 2014 auf 27,1 Mio. Tonnen zurückgegangen und lag damit um 1,7 Prozent unter dem Vorjahreswert, teilte Rainer Cosson, BDSV-Hauptgeschäftsführer, heute mit. Dies lag im Wesentlichen an den Einbrüchen beim Export. Aber auch das Inlandsaufkommen war rückläufig, und zwar um 0,2 Prozent auf 21,9 Mio. Tonnen.

Abnehmer des Stahlschrotts sind Stahlproduzenten und Gießereien. In Deutschland gab es bei beiden Industrien 2014 Produktionszuwächse gegenüber dem Vorjahr. Während die deutsche Stahlproduktion in 2014 um 0,7 Prozent auf 42,9 Mio. Tonnen angestiegen ist, kauften die deutschen Stahlwerke mit geschätzten 14,7 Mio. Tonnen aber 2,4 Prozent weniger Schrott zu als im Vorjahr. Ein Grund lag in einer Verschiebung zwischen den Produktionslinien Oxygenstahl und Elektrostahl. Während die Produktion von Oxygenstahl, bei der Schrott nur zu rund 18 Prozent eingesetzt wird, um 2,4 Prozent zunahm, ging die Produktion von Elektrostahl (der auf Basis von Schrott zu praktisch 100 Prozent hergestellt wird) um 2,9 Prozent zurück.

Günstiger sah die Situation bei den Lieferungen an Gießereien aus. Die deutschen Gießereien produzierten 4,2 Mio. Tonnen Eisen-, Stahl- und Temperguss (+1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und kauften nach ersten Schätzungen 3,4 Mio. Tonnen Schrott zu – 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr. In dieser Wirtschaftssparte ist der Stahlschrotteinsatz mit ca. 88 Prozent zu beziffern.

Die insgesamt geringeren Versandmengen im Jahr 2014 seien erneut mit einer fallenden Preistendenz verbunden gewesen, so Cosson. Insgesamt könne man mit dem vergangenen Jahr nicht zufrieden sein. Auch zu Beginn des Jahres 2015 seien die Preise tendenziell weiter nach unten gerichtet.

### **Zuständig für Rückfragen:**

Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson, Tel. 0211 828953-30

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von rund 550 Betrieben, die im Bereich Stahlrecycling und in weiteren Entsorgungssparten tätig sind. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa. Die Gesamt-Mitarbeiterzahl der deutschen Stahlrecycling-Wirtschaft beträgt ca. 38 000. Der Gesamtumsatz bei der Versorgung der Stahlwerke und Gießereien, einschließlich Ausfuhr, betrug im Jahr 2014 rund 16 Mrd. Euro.

<b>Stahlschrottversorgung</b>	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>	<b>Veränd. 14/13</b>
<b>in Deutschland (in 1000 t)</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>in %</b>
Zukauf Stahlwerke*	14672	15038	-2,4
Zukauf Gießereien*	3397	3340	1,7
Ausfuhr*	9078	9237	-1,7
Versand insgesamt	27147	27615	-1,7
./. Einfuhr*	5242	5677	-7,7
Versand Inlandsaufkommen	21905	21938	-0,2
<b>Stahl- und Gussproduktion</b>			
<b>in Deutschland (in 1000 t)</b>			
Rohstahl	42943	42645	0,7
davon: Oxygenstahl	29881	29187	2,4
davon: Elektrostahl	13062	13458	-2,9
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse	36449	36381	0,2
Eisen-, Stahl- und Temperguss*	4151	4111	1,0
<b>Verbrauch von Schrott</b>			
Rohstahl*	19128	19439	-1,6
davon: Oxygenstahl	5434	5283	2,9
davon: Elektrostahl	13673	14135	-3,3
Eisen-, Stahl- und Temperguss*	5479	5390	1,7

\* Angaben 2014 vorläufig/geschätzt / 2013 endgültig

Quellen: Statistisches Bundesamt, WV Stahl, bdguss, eigene Berechnungen